

Defeat

Atobe Keigo

Von LadyHiwatari

One Shot

Autor: LadyHiwatari

Fandom: Prince of Tennis

Warning: OOC!Atobe?, Sad, Spoiler insofern, dass MarySueSeigaku immer gewinnt...-* [*drop* Ich liebe Seigaku...]

Widmung: Geht an **Atobe_Keigo** , auch wenn sie die FF wahrscheinlich gar nicht will...XD Danke für den Link zu dieser geilen AMV! *.* - und an alle Atobe-Fans... v.v He's still God!

Testament: *seufzt* Atobe...

Enjoy...

Defeat

Sieg.

Nie hatte er ihn sich sehnlicher gewünscht. Den Sieg. Nie hatte er härter dafür gekämpft. Für den Sieg...

Wünschen, kämpfen... erreichen...

Er hatte ihn nicht erreicht.

"Game and Match, Echizen Ryoma"

Atobe fiel. Innerlich sank alles in ihm zusammen.

Atobe Keigo hatte verloren.

Doch sein erster Gedanke wich einem zweiten, erdrückenden Gedanken. Er machte einige Schritte rückwärts.

Die Luft war erfüllt mit den Freudenschreien der Seigakumitgliedern. In einem dichten Gedränge sah er, wie der Schwarzhaarige von seinen Senpais umarmt und beglückwünscht wurde.

Hyotei hatte verloren.

Sie waren aus den Nationals ausgeschieden.

Atobe warf einen weiteren Blick zu Seigakus Tenniswunderkind, der erwidert wurde. Goldbraune Augen funkelten ihm entgegen.

Der Dunkelhaarige schluckte.

Er konnte ihnen nicht gegenüber treten. Weder diesem Jungen, noch sonst irgendjemanden. Er würde ihm auch nicht die Hand schütteln können, ihm zum Sieg gratulieren. Er würde...

Wortlos drehte sich Atobe um, den Blick gesenkt und ging vorbei an dem verstummten Publikum, vorbei an seinen erstarrten Teammitgliedern. Sie hielten ihn nicht auf, als er davon schritt.

"Es tut mir Leid, es tut mir so Leid...", hämmerte es in seinem Kopf. *"Es tut mir Leid..."* und *"Ich habe verloren."*

Nach dem er die begeisterten Schreie nicht mehr hörte, begann er zu rennen.

Ore-sama rannte nie. Ore-sama war vornehm und Ore-sama hatte Stil. Ore-sama... hatte verloren.

Atobe blieb erst stehen, als seine bereits geschwächten Muskeln zu protestieren begannen. Als er ein scharfes Ziehen in der Brust spürte und jeder Atemzug und jeder beschleunigte Herzschlag wehtat.

Weil es wehtat.

Er lehnte sich gegen die Wand, das Kühle hatte eine beruhigende Wirkung. Er presste seine erhitzte Haut gegen die Steine.

Er würde nicht weinen.

Nicht weil er besiegt worden war. Oder weil er im Entscheidungsmatch verloren hatte und die ganze Mannschaft enttäuscht hatte. Weil er Hyoteis Kapitän war. Oder weil der Traum von den Nationals – ihre zweite Chance – zerplatzt war.

Er... würde nicht weinen.

Auch nicht aus dem Grund, dass Hyotei unter seiner Führung niemals Gewinner der Nationals geworden ist.

Und auch nicht wenn alle Gründe gleichzeitig eintraten.

Ore-sama weinte niemals.

Der Dunkelhaarige rutschte an der Wand hinunter und setzte sich ins Gras. Um ihn herum herrschte Stille – angenehme Stille – und das einzige, was er hörte, war sein eigener rasender Herzschlag.

"Atobe?"

Schritte. Ohne aufzublicken wusste er, dass seine Mannschaft vor ihm stand. *Die Mannschaft, die er ihm Stich gelassen hatte.*

"Ich werde als Kapitän zurücktreten und den Tennisclub verlassen", sagte Atobe zu seinen Schuhen gewandt. Er hatte versucht, seiner Stimme einen kühlen, unberührten Klang zu verleihen.

Immerhin war er noch Atobe Keigo – Verlierer oder nicht.

Erst herrschte Stille, dann: "Mach dich nicht lächerlich, Atobe!" Er blickte auf.

Shishido blickte ihn wütend an, seine Augen funkelten. Er konnte genau sehen, dass diese verdächtig schimmerten.

"Du kannst nicht zurücktreten!"

Ootari, der hinter seinem Doppelpartner stand, nickte und ein leichtes Lächeln umspielte seine Lippen.

"Niemand ist uns ein besserer Buchou als du, Atobe..."

Der Dunkelhaarige zuckte zusammen. Seinen Blick richtete er wieder starr auf den Boden.

"Niemand kann Ore-sama sagen, was er zu tun hat oder nicht." Es klang leise und erschöpft und es passte nicht zu Ore-sama...

"Wir wollen aber nicht, dass du zurücktrittst!", hörte er Gakuto und Hiyoshi bestätigte mit einem gedämpften Murmeln.

"Du warst großartig", sagte Jiroh und klang ernst. Atobe fragte sich, ob der

Braunhaarige überhaupt etwas von seinem Spiel mitbekommen hatte. *Von seiner Niederlage.*

"Wenn Jiroh gespielt hätte...", schoss es ihm durch den Kopf, "wenn er gespielt hätte, hätten wir vielleicht nicht verloren?"

Dabei war er die Nummer 1 ihres Tennisvereins. Die Nummer 1 von 200 Spielern.

Langsam stand Atobe auf, Shishido und Gakuto wichen ein Stück zurück. Er hielt den Blick weiterhin gesenkt.

Niemand konnte Ore-sama sagen, was er zu tun hatte. Und er selbst hatte entschieden, zu gehen. Also würde er auch gehen. Nicht weil er vor den enttäuschten Schülern der Hyotei Gakuen davon laufen wollte oder weil er seine Niederlage nicht eingestehen wollte...

Atobe hatte seine Pflichten als Buchou Hyoteis nicht erfüllen können.

Er...

Oshitari hielt ihn am Handgelenk fest. Atobe warf ihm einen wütenden Blick zu, wurde jedoch von dem sanften Ausdruck in dessen Augen festgehalten.

"Es ist okay", sagte der Schwarzhaarige. "Du hast dein Bestes gegeben."

Und in diesem Moment entfuhr ein leises Schluchzen aus Atobes Kehle.

Er würde nicht weinen, er würde es nicht...!

Es war nicht okay, und das wussten sie alle. Es war einfach nicht okay. Er hatte sein Bestes gegeben – und er hatte trotzdem verloren...

Verdammt noch mal – er würde nicht weinen...

Atobe wandte seinen Blick wieder ab, ignorierte das unkontrollierte Zittern seines Körpers. Ignorierte das geschockte "Atobe..." und der Kreis, der sich um ihn gebildet hatte.

Ore-sama weinte nicht, er würde niemals weinen – aber warum liefen ihm dann Tränen über die Wangen?

Er spürte, wie eine Jacke behutsam über seinen Kopf gezogen wurde. Es war seine Regularjacke.

"Kabaji?", flüsterte er leise, wohl wissend, dass der große Tennisspieler hinter ihm stand. Er hörte das vertraute "Usu."

Der Dunkelhaarige brachte ein stockendes "Danke..." heraus, bevor er auf die Knie sank und die Hände vors Gesicht schlug.

"Ihr seid so schrecklich sentimental", hörte er sich selbst spotten. "Dafür lässt euch Ore-sama morgen Runden laufen. Verdammt viele Runden..."

Danach sagte Ore-sama gar nichts mehr.

Er ließ sich einfach von seiner Mannschaft halten.

Morgen würde er ihnen klar machen, dass es den heutigen Tag niemals so gegeben hatte.

Morgen würde er selbstsicher der Schule klar machen, dass er immer noch Ore-sama war.

Morgen... würde er akzeptieren, dass sie verloren hatten...

Und heute... *Heute würde es nie wieder geben...*

~ Fin ~

Nachwort: Irgendwie habe ich lange gezweifelt, ob ich Atobe weinen lassen soll oder nicht – aber nachdem ich die Mangastelle gelesen habe und wie sang und klanglos Atobe verliert und es einfach nicht wieder aufgegriffen wird, wollte ich wenigstens etwas mehr zu seinen Gefühlen zeigen. Ich hoffe auch, dass ich die anderen Hyoteimitglieder relativ gut getroffen hab...:X *alle ja nur einen Satz hatten* *drop*

Coming next: After these days 02 - Scherbenmeer

~ *Lady*